



EGON FRIEDEL

KULTURGESCHICHTE DER NEUZEIT

DREI STIMMEN VON MASSGEBENDER BEDEUTUNG:

THOMAS MANN:

„Friedell's Kulturgeschichte erscheint mir als das Fortgeschrittenste, Klügste und Feinste, was auf diesem Gebiet geleistet worden, als ein zu großem Erfolge bestimmtes Buch, so ernst – amüsant, so gelehrt und leicht, so freundlich dem Menschen und dabei so wissend über ihn, daß man wohl ins 18. Jahrhundert zurückgehen muß, um seinesgleichen zu finden.“

EMIL LUDWIG:

„Friedell's Kulturgeschichte gehört zu jenen neuen Versuchen, mit denen wir Dilettanten unter der Führung von Wells die Legitimen zu ärgern und die Leser zu fesseln begonnen haben. Friedell's Versuch ist glänzend gelungen.“

JULIUS BAB:

„Ich bin von diesem Buch ganz erschüttert. Erschüttert zunächst von dem seelischen Mut, der geistigen Spannkraft, die schon aus dem Umfange eines solchen Unternehmens sprechen. Das ist die prachtvoll seltene Art Selbstgefühl, wie es nur aus einem sehr demütig frommen, sehr verpflichtenden Weltgefühl wachsen kann. Eine wunderbare Kühnheit! Von dieser herrlichen Freiheit des Außenseiters kommt mit viel Gutem im Einzelnen immer das Beste im Ganzen: frische Luft!“

HABEN SIE DAS WERK STÄNDIG IM FENSTER?

Z

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN